



Lehrfahrt ins Podelta

Patrick Egger

Am Samstag, 27. April 2013, war es wieder soweit. Um 6 Uhr startete der Bus in Gargazon. In Terlan, Bozen und Neumarkt stiegen weitere Teilnehmer zu. Über 40 Personen hatten sich zur Lehrfahrt ins Podelta, einem der besten Beobachtungsplätze in Italien, angemeldet. Erich Gasser und Othmar Rudolf hatten das Ausflugsziel und die Unterkunft bei einem mehrtägigen Aufenthalt im Jahr vorher ausgewählt.

Bei regnerischem Wetter fuhren wir durch das Etschtal südwärts und erreichten gegen Mittag unser Ausflugsziel. Schon auf dem Weg dorthin konnten aufmerksame Beobachter vom Bus aus Rohrweihen, Bienenfresser und eine Blauracke entdecken. Das Wetter hatte sich inzwischen gebessert, so dass wir gute Bedingungen zum Beobachten vorfanden.

In Comacchio deckten wir uns mit lokalen Spezialitäten ein, bevor wir uns ins Schutzgebiet aufmachten. Beim Besucherzentrum trafen wir auf weitere Naturbegeisterte und schon nach wenigen Metern auf dem Damm sahen wir die ersten Wasservögel. Kormorane und zahlreiche Zwergscharben trockneten ihre Flügel, während ein Paar der grazen Stelzenläufer vor unseren Augen balzte. Die verschiedenen Möwen zeigten sich vorwiegend im Prachtkleid und erleichterten uns so die Bestimmung. Sehr gut konnten wir die Schwarzkopfmöwen von den ähnlichen Lachmöwen unterscheiden. Die herrlich gefärbten Dünnschnabelmöwen waren auch mit mehreren

Exemplaren vertreten. Während Flusseeeschwalben recht häufig zu sehen waren, saßen zwei Brand- und eine beachtliche Raubseeschwalbe zwischen den andern Möwen auf einer Schotterinsel. Weiter entfernt standen zwei Goldregenpfeifer und mehrere Wiesenweihen zogen ihre Kreise über dem Schilf. Ein Trupp Alpenstrandläufer suchte die Ufer nach Fressbarem ab. Den aufmerksamen Beobachtern unter uns fiel dabei auch ein schon fast ins Prachtkleid gemauerter Sichelstrandläufer auf. Laut ertönten die rauen Rufe der Rosaflamingos über dem Wasser. Gar einige der langbeinigen Gesellen siebten das Wasser nach Salinenkrebsen durch.

Nach den vorwiegend geschichtlichen Ausführungen des Führers teilten wir uns in kleine Gruppen auf und suchten die verschiedenen Inseln und Wasserflächen nach weiteren Vogelarten ab. Nach immer stärker werdendem Wind und einigen Regentropfen, beschlossen nur mehr wenige Beobachter weiter in die Lagune vorzustoßen. In größerer Entfernung erblickten wir mehrere zunächst noch unbekannte Watvögel, die noch genauer bestimmt werden mussten. Und was wir da so alles bestimmen konnten: ein 73 Exemplare starker Trupp von herrlichen Dunklen Wasserläufern, vermischt mit einigen Grünschenkeln, zwei Regenbrachvögeln und einem von vielen Beobachtern noch nie gesehenen Teichwasserläufer waren im seichten Wasser unterwegs.

Leider verdunkelte sich der Himmel immer mehr, so dass wir den Rückzug antreten mussten. Nach der Ankunft in Alfonsine und dem Bezug der Zimmer

trafen wir uns wieder zum Abendessen. Ein mehrere Gänge umfassendes und üppiges Menü wurde aufgetischt, mit Spezialitäten quer durch die italienische Küche.

Am Tag darauf teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Während die eine Gruppe noch etwas weiter zu einem Auwald fuhr, verblieben wir im Sumpfgebiet »Valle Mandriole«. Von einem hohen Aussichtsturm aus konnten wir gut die Vögel beobachten. Moorenten, Löffler, Rallenreiher und Graugänse mit ihren Gösselein zeigten sich von ihrer besten Seite. Massige Sumpfbiber (Nutrias) schlugen sich im Flachwasser ihren Wanst voll und boten eine interessante Abwechslung zur großen Vogelschar.

Wir haben zwei schöne und erlebnisreiche Tage im Podelta verbracht und konnten viele und sehr interessante Vogelarten beobachten.

Liste der beobachteten Vogelarten

Zwergtaucher, Haubentaucher, Schwarzhalstaucher, Kormoran, Zwergscharbe, Nachtreiher, Rallenreiher, Seidenreiher, Silberreiher, Graureiher, Purpurreiher, Weißstorch, Löffler, Rosaflamingo, Höckerschwan, Graugans, Brandgans, Stockente, Schnatterente, Löffelente, Pfeifente, Krickente, Tafelente, Kolbenente, Moorente, Reiherente, Schwarzmilan, Rohrweihe, Wiesenweihe, Wespenbussard, Turmfalke, Baumfalke, Fasan, Teichhuhn, Blässhuhn, Austernfischer, Stelzenläufer, Goldregenpfeifer, Kiebitz, Alpenstrandläufer, Sichelstrandläufer, Flussuferläufer, Dunkler Wasserläufer, Grünschenkel, Teichwasserläufer, Regen-

brachvogel, Lachmöwe, Weißkopfmöwe, Schwarzkopfmöwe, Dünnschnabelmöwe, Flusseeeschwalbe, Brandseeschwalbe, Raubseeschwalbe, Ringeltaube, Turteltaube, Türkentaube, Straßentaube, Kuckuck, Mauersegler, Wiedehopf, Eisvogel, Bienenfresser, Blauracke, Grünspecht, Buntspecht, Wendehals, Feldlerche, Rauchschnalbe, Mehlschnalbe, Uferschnalbe, Bachstelze, Gartenrotschwanz, Braunkehlchen, Nachtigall, Amsel, Mönchsgrasmücke, Drosselrohrsänger, Seidensänger, Zilpzalp, Kohlmeise, Blaumeise, Schwanzmeise, Elster, Eichelhäher, Dohle, Nebelkrähe, Star, Pirol, Italiensperling, Buchfink, Distelfink, Grünfink, Girlitz.



Die Spezialisten versuchen gemeinsam die verschiedenen Watvögel zu bestimmen. (Foto Leo Unterholzner)



Ausgedehnte Flachwassergebiete, Salinen, Schilfbestände und Auwälder sind die charakteristischen Lebensräume im Valle di Comacchio und bestimmen das Landschaftsbild. (Foto Leo Unterholzner)



Übersichtskarte des Schutzgebietes Valle di Comacchio im Podelta. (Foto Petra Ege)



Vom hohen Aussichtsturm aus konnten wir gut über die freie Wasserfläche und das Schilfgebiet blicken. (Foto Leo Unterholzner)